

Hinweise für die Durchführung von Rektumsaugbiopsien bei V.a. In- nervationsstörungen

PLANUNG

Die **Annahmezeiten** im Institut für Neuropathologie liegen innerhalb der üblichen Dienstzeit **Mo.- Fr. 8⁰⁰-15⁰⁰ Uhr. Sollte ein zeitgerechter Transport nicht möglich sein, bitten wir um Rücksprache.**

Wenn irgend möglich sollte **der Termin des Eingriffs spätestens einen Tag vorher mitgeteilt** werden: **Telefon: (0421) 497 – 2560,- 2561; Telefax: (0421) 497 – 2568.**

ENTNAHMEORT

Die Entnahme der Saugbiopsien sollte möglichst in unterschiedlichen Höhen erfolgen.

ENTNAHME

Die Saugbiopsien sollten Anteile der Tunica mucosa und der Tela submucosa enthalten.

Zum Ausschluss einer *Hypoganglionose* ist eine Biopsie, die die Tunica muscularis mit einschließt, zwingend erforderlich.

ASSERVIERUNG

Die entnommenen Biopsate werden in Eppendorf-Röhrchen verpackt, nachdem hier eine feuchte Kammer angelegt wurde. Dies geschieht, indem **leicht** angefeuchtetes Fließpapier unter Verwendung von isotonischer Kochsalzlösung in das Eppendorf-Röhrchen gelegt wird, auf das dann die Darmbiopsie aufgebracht wird. Die Eppendorf-Röhrchen werden nummeriert und beschriftet, dann verschlossen und in einem Kuvert verpackt.

Beigelegt wird ein **Konsilschein** mit allen notwendigen klinischen Angaben, wozu auch die Adresse und Faxnummer der Klinik gehören.

TRANSPORT

Der Transport sollte dann per Taxi oder im Ausnahmefall per Kurierdienst über Nacht erfolgen

Anschrift der Neuropathologie:

**Institut für Neuropathologie
Klinikum Bremen-Mitte
Am Schwarzen Meer 134-136
28205 Bremen**

Freigegeben von: Prof. Bergmann, Neuropathologie, Institutsdirektor			
Erstellt von: Frau Dr. Gies, Neuropathologie; QMB		Geprüft von: Prof. Bergmann, Neuropathologie, Institutsdirektor	
Gültig ab: 30.11.2011	Aktualisiert am: 15.10.2014	Gültig bis: 15.10.2016	
Geltungsbereich: Institut für Neuropathologie, Klinikum Bremen-Mitte			